

Nach gesetzlich erfolgter Auskündigung

Leitung: Niklaus Sutter, Präsident

Protokoll: Jürg Zurbruggen, Ratschreiber

---

**Einladung** Nach den geltenden Vorschriften wurden die Stimmberechtigten rechtzeitig zur Bürgerversammlung eingeladen.

**Stimmberechtigte** Die Ortsgemeinde zählt 1'167 Stimmberechtigte, von denen 103 oder 8.83% an der Versammlung teilnehmen.

**Stimmenzähler** Nach Artikel 34 des Gemeindegesetzes vom 17. Februar 2009 werden von der Bürgerschaft einstimmig als Stimmenzähler gewählt:

Herr René Kolp	Toggenburgerstr. 64a	9500 Wil
Herr Dominic Steiner	Löwenstrasse 5	9500 Wil
Herr Pascal Steiner	Rosenstrasse 39	9500 Wil
Herr Marco Koller	Poststrasse 17	9500 Wil

**Verhandlungsgegenstände**

1. **Begrüssung**
  2. **Wahl Protokollführer und Stimmenzähler**
  3. **Jahresbericht 2009**
  4. **Rechnung 2009 und Bericht der GPK**
  5. **Budget 2010 und Finanzplan**
  6. **Allgemeine Umfrage**
- 

## 1. Begrüssung

Präsident Niklaus Sutter begrüsst die Anwesenden im Namen des Ortsbürgerrats herzlich zur ordentlichen Bürgerversammlung. Eine besondere Begrüssung gilt der Ehrenbürgerin Elisabeth Wechsler, Gattin des verstorbenen Ehrenbürgers Hans Wechsler, und Alt-Stadtpfarrer Meinrad Gämperli, der am 28. November 2009 zum Ehrenbürger ernannt worden ist.

Sodann gedenkt der Präsident des Ehrenbürgers Hans Wechsler, der am 19. Februar 2010 verstorben ist:

*„Am 19. Februar 2010 verstarb unser Ehrenbürger Hans Wechsler, alt Stadtmann. Hans Wechsler war Wiler Stadtmann von 1976 – 1992. Er hat diese Stadt mit seiner Persön-*

*lichkeit und mit seinen Visionen geprägt. Wer ihm begegnete, war beeindruckt von seiner Wärme und Menschlichkeit gegenüber allen Mitbürgern und Mitbürgerinnen. Sein Engagement und seine grosse Sympathie gehörten dieser Stadt, ihrer Geschichte und ihren Menschen. Bei seinem Rücktritt verlieh ihm die Ortsgemeinde in Anerkennung seiner grossen Verdienste die Ehrenbürgerschaft. Mit wachem Interesse verfolgte er das Leben der Ortsgemeinde und besuchte deren Veranstaltungen. Besonders lag ihm die Tonhalle am Herzen.*

*Kurz vor seinem Tod – bereits gezeichnet von seiner schweren Krankheit – besprach er mit mir Fragen der Ortsgemeinde und ihrer Zukunft, Fragen, die ihm am Herzen lagen, Fragen, für die er persönliche Antworten und Ansichten äusserte. Gleichzeitig übergab er mir an diesem letzten Treffen zwei Anliegen, die seine Weitsicht bezeugen und die ich Ihnen heute gerne vorstellen werde.“*

Der Präsident bittet die anwesenden Ortsbürgerinnen und –bürger, in einer Trauerminute des Verstorbenen zu gedenken.

---

Besonders begrüsst der Präsident auch jene Bürgerinnen und Bürger, die zufolge Erreichens des achtzehnten Altersjahrs oder durch Einbürgerung erstmals an einer Bürgerversammlung teilnehmen können.

---

Im vergangenen Jahr wurden 67 Personen, nämlich 57 Ausländerinnen und Ausländer sowie 10 Schweizerinnen und Schweizer, eingebürgert. Mehr als die Hälfte der Einbürgerungen, nämlich 37, betreffen Kinder und Jugendliche, die zusammen mit den Eltern oder im erleichterten Verfahren eingebürgert wurden. Anfangs dieses Jahres wurden weitere 10 Schweizerinnen und Schweizer eingebürgert, die an der Bürgerversammlung 2010 bereits stimmberechtigt sind.

Im Verlauf der vergangenen fünf Jahre beliefen sich die gesamten Einbürgerungen auf 485 Personen, aufgeteilt in 274 Erwachsene und 211 Jugendliche und Kinder. Der Anteil der eingebürgerten ehemals ausländischen Jugendlichen ist von Jahr zu Jahr steigend.

Vom Total der Einbürgerungen der letzten fünf Jahre entfallen 417 auf Ausländer und 68 auf Schweizer.

In der genannten Zeitspanne stieg die Zahl der in Wil wohnhaften Ortsbürgerinnen und Ortsbürger von 1'062 Personen (Stand 1.1.2005) auf 1'452 Personen (Stand 31.12.2009) an. Der prozentuale Anteil der Ortsbürger an der Stadtbevölkerung nahm in dieser Zeit von 6,28% auf 8,21% zu.

Von den 1'167 stimmberechtigten Ortsbürgern und Ortsbürgerinnen sind 103 oder 8.83% an dieser Bürgerversammlung 2010 anwesend. Der Präsident dankt den Teilnehmenden für ihr Interesse an der Ortsgemeinde und dafür, dass sie mit ihrem Erscheinen eine Bürgerpflicht erfüllen und ihre demokratischen Rechte wahrnehmen.

---

Auch den anwesenden Medienvertretern dankt der Präsident für das Interesse und die Berichterstattung. Er verweist auf die Pressemappe, mit der den Medienvertretern ein Auszug aus der Begrüssung, aus den Kommentaren zum Jahresbericht, zur Jahresrechnung 2009 und zum Budget 2010 in Schriftform zur Verfügung steht.

---

Der Präsident stellt fest, dass die Anwesenden nach den geltenden gesetzlichen Vorschriften rechtzeitig zur heutigen Bürgerversammlung eingeladen worden sind. Sie haben auch die entsprechenden Unterlagen wie Stimmausweis, Einladung, Jahresrechnung 2009, Budget 2010 sowie Bericht des Ortsbürgerrats und der Geschäftsprüfungskommission erhalten.

Die Einladung zur heutigen Bürgerversammlung erschien ausserdem als Inserat in den offiziellen Publikationsblättern „Wiler Zeitung“ und „Wiler Nachrichten“. Zudem lagen die Unterlagen am Sitz der Ortsgemeinde im „Kornhaus“ auf.

---

Präsident Niklaus Sutter stellt fest, dass die heutige Versammlung damit ordentlich einberufen wurde und beschlussfähig ist.

***Gegen diese Feststellungen wie auch zu den vorgeschlagenen Verhandlungsgegenständen werden keine Einwendungen vorgebracht.***

Der Präsident stellt seine Kollegin und seine Kollegen vor:

<b>Irene Blättler:</b>	<b>Veranstaltungen und Rebberg</b>
<b>Hansruedi Nick:</b>	<b>Vizepräsident und Betrieb Tonhalle</b>
<b>Ruedi Schär:</b>	<b>Kulturelles und Stiftungen</b>
<b>Fredy Weber:</b>	<b>Liegenschaften</b>

Ebenfalls vorgestellt werden Ratsschreiber Jürg Zurbriggen, Kassier und Buchhalter Joseph Zuber sowie Stadtförster Toni Ziegler.

## **2. Wahl Protokollführer und Stimmzähler**

Zum Protokollführer schlägt der Präsident

**Ratsschreiber Jürg Zurbriggen**

vor, als Stimmzähler

<b>René Kolp</b>	<b>Toggenburgerstr. 64a</b>	<b>9500 Wil</b>
<b>Dominic Steiner</b>	<b>Löwenstrasse 5</b>	<b>9500 Wil</b>
<b>Pascal Steiner</b>	<b>Rosenstrasse 39</b>	<b>9500 Wil</b>
<b>Marco Koller</b>	<b>Poststrasse 17</b>	<b>9500 Wil</b>

***Die Vorgeschlagenen werden einstimmig als Stimmzähler gewählt.***

Der Präsident erinnert daran, dass das Protokoll der Bürgerversammlung 2009 gemäss Art. 65 des alten Gemeindegesetzes fristgerecht während acht Tagen bei der Kanzlei der Ortsgemeinde auflag. Es gingen keine Einsprachen ein.

Das Protokoll der Ortsbürgerversammlung **2010** wird ab dem 26. April 2010 gemäss Art. 49 des neuen Gemeindegesetzes vom 7. Februar 2009 während der gesetzlichen Frist von vierzehn Tagen auf der Kanzlei der Ortsgemeinde im „Kornhaus“ zur Einsicht aufliegen.

### 3. Jahresbericht 2009

Der Präsident hält seinen Bericht in Schriftsprache. Der Jahresbericht 2009, der allen Bürgerinnen und Bürgern mit der Einladung zugestellt wurde, enthält folgende Berichte über die Tätigkeiten in den einzelnen Ressorts:

- Seiten 1 – 2 Bericht des Ortsbürgerpräsidenten;
- Seiten 3 – 5 Berichte über den Bereich Ökologie mit Forstbetrieb und Rebberg;
- Seiten 6 – 9 Berichte über den Bereich Kultur;
- Seiten 10 – 17 Bericht über den Bereich Verwaltung.

In Ergänzung zum Jahresbericht berichtet der Präsident über einige Schwerpunkte im abgelaufenen Jahr und weist auf neue Aufgaben des Ortsbürgerrats hin.

#### Bereich „Kultur“:

- Tonhalle** Die Tonhalle hat ein erfolgreiches Jahr hinter sich; die Aufführungen waren grösstenteils sehr gut besucht oder sogar ausverkauft. Die Besucherzahl hat sich erfreulich erhöht. Rund 60 % der Besucher kommen aus der Region, was die regionale Bedeutung und zentralörtliche Leistung dieser Institution eindrücklich belegt.
- Wie das Publikumsecho und die Beurteilung in den Medien bezeugen, wurde auch das künstlerische Niveau auf hohem Level gehalten.
- Dank günstiger Aufführungshonorare und gesteigerter Einnahmen, aber auch wegen einiger Kosteneinsparungen fiel das finanzielle Ergebnis deutlich besser aus als budgetiert. Die Betriebsreserve Tonhalle konnte um rund CHF 92'000 auf rund CHF 192'000 erhöht werden.
- Förderverein Tonhalle** Im Förderverein Tonhalle wurde der bisherige Präsident Bruno Hubatka von Walter Engelhard abgelöst; der Ortsbürgerrat erwartet deshalb neue Impulse und Ideen in der Unterstützung des Wiler „Kultur-Leuchtturmes“ Tonhalle.
- Chällertheater** Das „Chällertheater“ hat mit grossem Erfolg seine 30. Saison durchgeführt. Das engagierte Idealistenteam mit Christa Elser, Kathrin Breitenmoser, Marko Sauer und Matthias Brenner versteht es, Kleinkunst vom Feinsten in den Baronenhaus-Keller zu bringen. Ein treues Publikum verdankt diese Leistung, sind doch jeweils fast alle Aufführungen schon in der ersten Stunde ausverkauft.
- Baronenhauskonzerte** Das Baronenhaus bietet auch die gediegene und stimmungsvolle Bühne für die Baronenhauskonzerte. Junge Künstler – von Erwin und Gretli Steiner sorgfältig ausgelesen und liebevoll vorgestellt und betreut – verwöhnen ein treues Publikum in den Winter- und Frühlingsmonaten mit klassischer und moderner Musik.
- Kulturfonds** Für den neu gebildeten „Kulturfonds“ hat der Ortsbürgerrat ein Reglement erlassen. Interessierte können dieses Reglement auf der Webseite der Ortsgemeinde einsehen oder auf der Verwaltung anfordern.

## **Chronik der Stadt Wil**

Der verstorbene Ehrenbürger Hans Wechsler hat mit zwei kulturellen Anliegen ein geistiges Vermächtnis hinterlassen, das der Ortsbürgerrat in den nächsten Jahren realisieren möchte:

Seit dem Werk „Chronik der Stadt Wil“ von Karl J. Ehrat aus den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts ist die neuere Geschichte der Stadt Wil nicht mehr umfassend aufgearbeitet worden. Es ist absehbar, dass in Kürze mit der Vereinigung von Wil und Bronschhofen ein neues Kapitel der Stadtgeschichte beginnt und ein altes Kapitel abgeschlossen wird. Wir erachten es als sinnvolle, aktuelle und wichtige Aufgabe, diesen Zeitabschnitt vom Ende des 2. Weltkriegs bis zur Vereinigung von Wil und Bronschhofen historisch-wissenschaftlich aufzuarbeiten. Der Ortsbürgerrat will die Leitung dieses Projekts übernehmen. Er erwartet allerdings eine finanzielle Unterstützung von Kanton, Stadt und Interessengruppierungen, um dieses Vorhaben realisieren zu können.

## **Stadtmuseum**

Anfangs dieses Jahres wurde die 2. Etappe der Renovation „Hof“ abgeschlossen. Damit konnten neue Räume für Stadtbibliothek, Gastronomie und andere Nutzungen bezogen werden. Der Ortsbürgerrat will bereits heute den Blick auf eine kommende 3. Etappe richten. Er hofft, dass in jenem Projekt das Stadtmuseum einen würdigen sowie räumlich und inhaltlich erweiterten Platz finden wird. Erste Kontakte mit anderen öffentlichen Korporationen und mit den Kunst- und Museumsfreunden sind geknüpft mit dem Ziel, gemeinsame Interessen und Strukturen zu finden. Der Rat hat positive Zeichen erhalten und sieht als ersten wichtigen Schritt die Gründung einer „Stiftung Stadtmuseum“, um zielstrebig und erfolgreich die Planung eines solchen Projekts in Angriff zu nehmen, damit dieses in der 3. Etappe „Hof“ zu realisiert werden kann.

## Zum Bereich „Ökologie“:

### **Forstbetrieb**

Der Forstbetrieb der Ortsgemeinde Wil unter der bewährten Leitung von Förster Toni Ziegler hat wiederum erfolgreich gearbeitet. Trotz der schwierigen konjunkturellen Umstände erreichte der Erlös aus Holzverkäufen das budgetierte Ziel. Der Ertrag aus verrechneten Dienstleistungen für die Pflege und den Unterhalt von Anlagen, Waldwegen und für den Rebberg konnten gegenüber dem Budget um rund CHF 14'000 gesteigert werden. Da bei diversen Unterhaltsposten rund CHF 20'000 eingespart wurden, ergibt sich mit dem Betriebsergebnis von über CHF 100'000 eine Verbesserung von beinahe CHF 40'000 gegenüber dem Budget.

Neben dem guten finanziellen Ergebnis hebt Präsident Niklaus Sutter vor allem die sorgfältige und ökologisch nachhaltige Betreuung und Bewirtschaftung der ortsgemeindeeigenen Wälder hervor. Ortsbürgerinnen und -bürger würden unter anderem beim jährlichen Waldgang immer wieder ein eindrückliches Bild dieser wichtigen öffentlichen Leistung erhalten. Der Präsident bedankt sich im Namen des Ortsbürgerrats herzlich bei Toni Ziegler und seiner Mannschaft für ihren Einsatz.

Leider ist der Beitrag des Kantons mit dem neuen Abgeltungssystem deutlich geringer geworden. Statt bisher rund CHF 73'000 erhält der Forstbetrieb noch netto rund CHF 45'000. Umso erfreulicher ist

der Abschluss einer Leistungsvereinbarung mit der Stadt Wil, welche ab 2010 die sogenannten LK3-Leistungen, d.h. die Pflege von Waldstrassen und Anlagen, mit einer jährlichen Pauschale von CHF 17'000 entschädigt.

Im Jahr 2010 wird die Waldfläche der Ortsgemeinde Wil um mehr als 10 Hektaren wachsen, weil von einem privaten Eigentümer ein passendes Waldgebiet in der Gemeinde Kirchberg zum Preis von CHF 150'000 erworben werden kann.

#### **Rebberg**

Die Raumplanungsprozesse in Wil (Richtplanung) und in Bronschhofen (Revision des Zonenplans) stimmen den Ortsbürgerrat zuversichtlich, dass das Rebbaugelände der Ortsgemeinde deutlich vergrössert werden kann. Zwar sind noch viele Hürden zu überwinden und Einsprachen zu entscheiden. Der Rat erwartet aber, dass er in den nächsten Jahren mit der Planung eines neuen Rebbergs beginnen kann. Dies wird für die Ortsgemeinde erhebliche Kosten für Landerwerb, Bestockung und neue Anlagen mit sich bringen und auch neue Lösungen für die Bewirtschaftung erfordern. Der Rat ist aber überzeugt, damit einen weiteren wertvollen ökologischen Beitrag für den „Grünen Gürtel um unsere Stadt“ und für das Kulturgut „Stadtwy“ leisten zu können.

#### Zum Bereich „Verwaltung“:

#### **Gemeindevereinigung**

In der anstehenden Vereinigung der Stadt Wil mit der Gemeinde Bronschhofen ist auch die Frage des Ortsbürgerrechts zu klären. In der politischen Gemeinde Bronschhofen besteht seit einigen Jahren keine Ortsgemeinde mehr. Gestützt auf ein Gutachten des damaligen Generalsekretärs des Departements des Innern des Kantons St. Gallen, Markus Bucheli, zur Frage des Ortsbürgerrechts bei der Vereinigung von Rapperswil und Jona und bestätigt durch ein Schreiben des Amtes für Gemeinden hält der Präsident im Namen des Ortsbürgerrats Folgendes fest:

Die Mitgliedschaft in einer Ortsgemeinde ist verfassungsmässig mit dem Bürgerrecht der politischen Gemeinde verknüpft.

Mit der Vereinigung der beiden Gemeinden Wil und Bronschhofen wird die territoriale Begrenzung der Ortsgemeinde Wil auf das territoriale Gebiet der (neuen) Stadt Wil erweitert.

Mit der Vereinigung der Politischen Gemeinden Wil und Bronschhofen erhalten die Personen mit dem (neuen) politischen Gemeindebürgerrecht von Wil auch das Ortsbürgerrecht der Ortsgemeinde Wil.

Die „Erteilung“ des Ortsbürgerrechts erfolgt nicht durch den Einbürgerungsrat; sie erfolgt durch den Vereinigungsbeschluss der Stimmberechtigten der beiden politischen Gemeinden.

Der Ortsbürgerrat schliesst sich dieser Auffassung des Departements des Innern des Kantons St. Gallen „ohne Wenn und Aber“ an. Mit der heutigen Bürgerversammlung werden die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger darüber informiert, dass die Bürgerinnen und Bürger von Bronschhofen bei einem Vereinigungsbeschluss automatisch als Bürgerinnen und Bürger der Ortsgemeinde von Wil auf-

genommen werden und keine separate Abstimmung über deren Aufnahme in das Ortsbürgerrecht von Wil durchgeführt wird.

Eine Änderung des Gemeindepensens der Ortsgemeinde Wil ist nicht gegeben.

**Austausch mit Rapperswil** Der Ortsbürgerrat hat sich im vergangenen November mit dem Rat der Ortsgemeinde Rapperswil-Jona getroffen. Dabei wurde auch die Frage der Vereinigung behandelt und ein wertvoller Gedankenaustausch zu gemeinsamen Themen wie Ratsorganisation, Waldwirtschaft, Forstbetrieb und kulturelle Tätigkeiten gepflegt. Die Kontakte werden im laufenden Jahr weitergeführt.

**Webseite** Unsere Webseite [www.wilerbuerger.ch](http://www.wilerbuerger.ch) ist seit Herbst 2009 neu gestaltet. Sie wurde sehr benutzerfreundlich aufgebaut und enthält laufend aktuelle Informationen über unsere Körperschaft und deren Tätigkeiten.

**Neues Gemeindegesetz** Seit 1. Januar 2010 ist das neue Gemeindegesetz in Kraft. Eine neue Gemeindeordnung muss deshalb erarbeitet und der Bürgerschaft unterbreitet werden; mit dem Rechnungsjahr 2010 muss auch die neue Verordnung über den Finanzhaushalt umgesetzt, ein Güterreglement erlassen, Bewertungs- und Bilanzierungsregeln festgelegt und ein Internes Kontrollsystem etabliert werden.

**Geschäftsordnung** Das neue Reglement für die Geschäftsordnung des Ortsbürgerrats wurde bereits erlassen und ist seit 1. Januar 2010 in Kraft gesetzt.

#### **Aufgaben der St.Gallischen Ortsgemeinden**

Neu ist eine Grundsatzdiskussion zu den Aufgaben der St.Gallischen Ortsgemeinden entstanden. Gemäss Kantonsverfassung und Gemeindegesetz erfüllen die Ortsgemeinden *„mit ihren Mitteln gemeinnützige, kulturelle und andere Aufgaben im öffentlichen Interesse. Ihre Leistungen müssen der Allgemeinheit zugute kommen.“*

Aufgrund von parlamentarischen Vorstössen im Kantonsrat ist zwischen dem Departement des Innern bzw. dem Amt für Gemeinden und dem Verband St.Gallischer Ortsgemeinden eine intensive und teils kontroverse Diskussion entstanden, welcher Art diese Leistungen im öffentlichen Interesse sind und welcher Umfang diesen zukommen soll. Der Vorstand der St. Gallischen Ortsgemeinden, dem auch Präsident Niklaus Sutter angehört, wird sich im laufenden Jahr sorgfältig und vertieft mit diesem Thema befassen müssen. Die bisher geäusserten Meinungen der kantonalen Instanzen wecken erhebliche Bedenken, ob dem Stellenwert der Ortsgemeinden sowie ihren Aufgaben und Leistungen genügend Rechnung getragen wird.

#### Zum Thema: „Zukunft der Ortsgemeinde“:

#### **Ausgangslage**

Die Arbeitsgruppe unter der Leitung von Dr. Dieter Niedermann, ehemaliger Staatssekretär des Kantons St. Gallen, hat im vergangenen Frühjahr die an der Bürgerversammlung 2009 geäusserten Meinungen gesichtet und in die Überlegungen einbezogen. In einem zweiten Teilbericht vom September 2009 wurde vorerst die Ausgangslage nochmals wie folgt umschrieben:

- Die Ortsgemeinde Wil hat -wie alle St.Gallischen Ortsgemeinden- keine autonomen öffentlichrechtlichen Aufgaben mehr;
- als selbstgewählte gemeinnützige Aufgaben im öffentlichen Interesse gelten gemäss dem Leitbild der Ortsgemeinde Wil die „Kultur“ (Tonhallebetrieb, Chällertheater, Baronenhauskonzerte, Museum, Stadtarchiv, kulturelle Unterstützungen) und die „Ökologie“ (Forstbetrieb, Rebberg, landwirtschaftlichen Pachten);
- bei der bestehenden Vermögens- und Finanzlage ist auf mittlere Sicht die Finanzierung der Aufgaben im jetzigen Umfang gewährleistet.

#### **Risiken und Schwächen**

Als Risiken und Schwächen wurden erkannt:

- die Finanzierung von Investitionen und Grossunterhaltsaufgaben (v.a. für die Liegenschaften Tonhalle- und Baronenhaus) oder für eine Ausweitung der bisherigen Aufgaben in Kultur und Ökologie ist nicht gesichert;
- gesellschaftliche Veränderungen und zunehmende Einbürgerungen führen vermehrt zu mangelnder Identifikation mit dem Institut „Ortsgemeinde“;
- ausserhalb von Wil wohnende Wilerbürger und nicht eingebürgerte Einwohnerinnen und Einwohner von Wil haben keine Mitwirkungs- und Mitbestimmungsmöglichkeit.

#### **Alternativen**

Als Alternativen zum Status Quo hat die Arbeitsgruppe die folgenden institutionellen Varianten näher untersucht:

- die Überführung der Ortsgemeinde Wil in eine privatrechtliche Form, d.h. die Übertragung des Vermögens in eine Stiftung und die Übertragung der Aufgaben und der Mitgliedschaftsrechte in einen Verein;
- die Beibehaltung der Ortsgemeinde Wil als öffentlichrechtliche Institution mit einer Übertragung von Betrieb und Liegenschaft der Tonhalle in eine Stiftung;
- die Ergänzung der öffentlichrechtlichen Körperschaft Ortsgemeinde Wil mit einem offenen privatrechtlichen Verein als Träger von gesellschaftlichen, kulturellen und öffentlichen Aktivitäten, d.h. die sog. Variante „Ortsgemeinde Wil Plus“.

#### **Öffentliches Forum**

Leider wurden die weiter vorgesehenen Tätigkeiten der Arbeitsgruppe durch die Erkrankung und den Tod von Dr. Dieter Niedermann abrupt unterbrochen.

Präsident Niklaus Sutter verzichtet deshalb darauf, der Bürgerschaft an der Versammlung eine Wertung der Alternativen oder einen Bericht des Ortsbürgerrats zu unterbreiten. Der Rat will in nächster Zeit die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe überprüfen und allenfalls mit einem neuen Experten ergänzen. In der Folge ist vorgesehen, die bisherigen Ergebnisse aufzuarbeiten und zu bewerten, um – wenn möglich im zweiten Halbjahr 2010 – anhand eines Berichts und anhand bereinigter Unterlagen ein öffentliches „Forum“ durchzuführen.

Das Forum soll als Bürgerdiskussion zur Aussprache und Meinungsbildung dienen und offen sein für in Wil wohnhafte und für auswärtige Ortsbürgerinnen und Ortsbürger, aber auch für weitere interessierte Wilerinnen und Wiler.

Die Ergebnisse des Forums sollen anschliessend vom Ortsbürgerrat aufgenommen, ausgewertet und in einem abschliessenden Bericht festgehalten werden.

Der Präsident bittet die Anwesenden deshalb, an der Versammlung vom Stand der Arbeiten Kenntnis zu nehmen und an dieser Stelle keine materielle Diskussion zu diesem Thema zu führen, sondern das Forum abzuwarten.

Der Präsident stellt seine Ausführungen sowie den Amtsbericht 2009 zur Diskussion.

**Eine Diskussion über die Ausführungen von Präsident Niklaus Sutter wird nicht gewünscht.**

#### **4. Rechnung 2009 und Bericht der GPK**

Die Rechnung 2009 ist auf den Seiten 18 - 29 des Jahresberichts mit detaillierter Aufstellung und Zusammenfassung von Laufender Rechnung, Bilanz und Anhang mit Inventaren dargestellt.

Der Präsident verweist auf den Kommentar zur Verwaltungsrechnung auf den Seiten 12 und 13, wo im Detail auf die Abweichungen zum genehmigten Voranschlag eingegangen wird.

Der Einnahmen-Überschuss 2009 von CHF von rund CHF 55'000.-, bzw. die Besserstellung von rund CHF 90'000.- gegenüber dem Voranschlag beruht wesentlich auf folgenden Faktoren:

- besseres Ergebnis im Forstbetrieb von rund CHF 40'000.-;
- Einsparungen beim Ortsbürgerrat und bei der Verwaltung von rund CHF 20'000.-
- Erlös von CHF 10'000.- aus dem Verkauf der „Allee“;
- Rund CHF 11'000.- höhere Zins- und Kapitalerträge und rund CHF 9'000.- diverse Einsparungen oder Verbesserungen.

Eine Übersicht über die Einnahmen- und Ausgabenposten der Ortsgemeinde Wil präsentiert sich zusammengefasst wie folgt:

#### **Einnahmen:**

Baurechtszinsen	485'000.-
Landwirtschaftliche Pachten, übrige Liegenschaftserträge, Kapitalerträge	285'000.-
Ergebnis Forstbetrieb	100'000.-
<b>Total Netto-Einnahmen</b>	<b>870'000.-</b>

#### **Ausgaben:**

Tonhallebetrieb	310'000.-
Rebberg	66'000.-
Museum, Stadtarchiv, kulturelle Tätigkeiten	100'000.-

Anlagen und Wanderwege	43'000.-
Allgemeine Verwaltung, Ortsbürgerrat, GPK	259'000.-
Bürgerversammlung, Bürgeranlässe	23'000.-
Abschreibungen	14'000.-
<b>Total Netto-Ausgaben</b>	<b>815'000.-</b>
<b>Ergebnis (Überschuss)</b>	<b>55'000.-</b>

Für die Verwendung des Jahresergebnisses 2009 gilt folgende gesetzliche Regelung:

Gemäss Art. 112 Gemeindegesetz (neue Fassung) ist ein Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuweisen, für zusätzliche Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen zu verwenden oder in Vorfinanzierungen für künftige Ausgaben oder für künftigen Aufwand einzulegen.

Für die Verwendung des Jahresergebnisses beantragt der Ortsbürgerrat der versammelten Bürgerschaft unter Verweis auf Seite 13 des Jahresberichts Folgendes:

- **eine zusätzliche Abschreibung von CHF 27'800.- auf der Restinvestition Tonhalle;**
- **eine Einlage in den Kulturfonds von CHF 25'000.-;**
- **eine Zuweisung von CHF 2'263.79 an das Eigenkapital.**

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission mit dem Antrag 1, die Jahresrechnung 2009 sei zu genehmigen, findet sich auf Seite 16 des Jahresberichts.

Der Präsident stellt die Jahresrechnung 2009 und die Verwendung des Jahresergebnisses zur Diskussion.

***Eine Diskussion über die Jahresrechnung 2009 wird nicht gewünscht.***

***Auch die Geschäftsprüfungskommission hat keine weiteren Bemerkungen zur Jahresrechnung 2009.***

Präsident Niklaus Sutter bringt den **Antrag 1** zur Abstimmung:

**„Die Jahresrechnung 2009 der Ortsgemeinde Wil sei zu genehmigen.“**

***Antrag 1 wird einstimmig angenommen***

Der Präsident dankt der Bürgerschaft im Namen des Ortsbürgerrats für die Genehmigung und das Vertrauen.

Präsident Niklaus Sutter bringt den **Antrag 3** der GPK zur Abstimmung:

**„Dem Ortsbürgerrat sei für seine Arbeit und gewissenhafte Amtsführung zu danken und Entlastung zu erteilen.“**

***Antrag 3 wird einstimmig angenommen***

Auch im Namen seiner Kollegin und seiner Kollegen dankt Niklaus Sutter den Versammelten für das Vertrauen gegenüber dem Ortsbürgerrats. Der Geschäftsprüfungskommission dankt er für ihre kompetente Arbeit.

## **5. Voranschlag 2010**

Die Details zum Voranschlag 2010 finden sich in den Tabellen im Jahresbericht auf den Seiten 18 – 23 und die Zusammenfassung in der Tabelle auf Seite 24. Der Kommentar zu Voranschlag und Finanzplan sind auf den Seiten 13,14 und 15 dargelegt.

Der Voranschlag enthält keine aussergewöhnlichen Veränderungen. Trotzdem möchte der Präsident folgende Hinweise anbringen:

1. Der Voranschlag 2010 rechnet bei Einnahmen von CHF 2'905'900.- und Ausgaben von CHF 2'931'300.- mit einem Ausgabenüberschuss von CHF 25'400.- .
2. Die wichtigsten Veränderungen gegenüber der Rechnung 2009 sind auf Seite 14 im Jahresbericht im Detail dargestellt.
3. Das neue Gemeindegesetz, bzw. die neue Verordnung über den Finanzhaushalt erlauben die Budgetierung von Einlagen in Vorfinanzierungen nicht mehr. Solche dürfen nur noch aus einem Rechnungs-Überschuss gebildet werden. Gegenüber der Rechnung 2009 entfallen deshalb im Voranschlag 2010 Kosten von CHF 46'200.-, welche bisher als Einlagen für Vorfinanzierungen Tonhalle, Baronenhäuser, Weidgut, Rebberg und Neulanden getätigt wurden.
4. Die grösste Veränderung gegenüber der Rechnung 2009 ergibt sich im Bereich 810 Forstbetrieb. Die Reduktion des Kantonsbeitrags beträgt rund CHF 28'000.-. Die Erlöse aus Holzverkäufen und die Erträge aus Dienstleistungen werden budgetgerecht vorsichtig tiefer veranschlagt.
5. Der Ortsbürgerrat legt der Bürgerschaft ein praktisch ausgeglichenes Budget vor und hofft, unter den veranschlagten Ausgaben abzuschliessen, das vorsichtige Budget im Forstbetrieb positiv zu übertreffen und somit letztlich auch im laufenden Jahr mit einem kleinen Ertragsüberschuss abzuschliessen.
6. Auch der Finanzplan 2010 – 2014 stimmt verhalten optimistisch. Dank einer verbesserten Vermögenslage, zurückhaltenden Investitionen, Entlastung bei den Abschreibungen und wegfallenden Vorfinanzierungen kann ab 2011 mit leichten Überschüssen gerechnet werden.

Der Präsident stellt das Budget 2010 zur Diskussion.

***Eine Diskussion über den Voranschlag 2010 wird nicht gewünscht.***

***Auch die Geschäftsprüfungskommission hat keine weiteren Bemerkungen zum Voranschlag 2010.***

Präsident Niklaus Sutter bringt den **Antrag 2** zur Abstimmung:

**„Der Antrag über den Voranschlag 2010 sei zu genehmigen.“**

***Antrag 2 wird einstimmig angenommen***

Der Präsident dankt der Bürgerschaft im Namen des Ortsbürgerrats für die Genehmigung und das Vertrauen.

## **6. Allgemeine Umfrage**

Auf Seite 17 des Jahresberichts werden die Bürgerinnen und Bürger auf Ereignisse aufmerksam gemacht, die dem Ortsbürgerrat sehr wichtig sind, nämlich:

Waldgang 2010	Sonntag	27. Juni 2010,
Wimmet 2010		September / Oktober 2010
Bürgertrunk 2011	Mittwoch	2. März 2011 und
Bürgerversammlung 2011	Montag	11. April 2011.

Der Präsident lädt die Anwesenden herzlich dazu ein, zahlreich an diesen Anlässen teilzunehmen. Er empfiehlt er ihnen auch den Besuch der Veranstaltungen in der Tonhalle, der gediegenen Konzerte im Baronenhaus und der Aufführungen im Chällertheater sowie den Besuch des Stadtmuseums.

Ebenso legt er den Bürgerinnen und Bürgern den Besuch der neu gestalteten Webseite **[www.wilerbuerger.ch](http://www.wilerbuerger.ch)** und des historischen Online-Stadtlexikons unter **[www.wilnet.ch](http://www.wilnet.ch)** nahe.

Die weitere Umfrage wird von den Anwesenden nicht genutzt. Gegen die Versammlungsführung werden keine Einwendungen vorgebracht.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Ortsgemeinde in der Forstwirtschaft, im Rebberg, auf der Kanzlei, in der Tonhalle, im Baronenhaus, im Museum und im Stadtarchiv sowie allen, die sich bei weiteren Aufgaben der Ortsgemeinde einsetzen, dankt der Präsident für ihre Bemühungen und Leistungen.

Ebenso dankt er der Geschäftsprüfungskommission, seiner Kollegin und seinen Kollegen im Ortsbürgerrat, dem Ratsschreiber Jürg Zurbriggen und dem Kassier Joseph Zuber sowie Förster Toni Ziegler für ihre Arbeit. Den Medien dankt er für die Berichterstattung.

Der Präsident versichert, dass der Ortsbürgerrat gewillt sei, die gute, offene und konstruktive Arbeit im Rat als positive Grundlage bei seiner Arbeit für die Ortsgemeinde Wil fortzusetzen.

Den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern dankt er für das bekundete Vertrauen.

Damit schliesst Präsident Niklaus Sutter den offiziellen Teil der Bürgerversammlung 2010.

## **Kultureller Teil**

Ortsbürgerrat Ruedi Schär informiert mit einem Kurzvortrag – unterstützt von einem Film über die Verleihung des Wakkerpreises an die Stadt Wil im Jahr 1984 – über die Neugestaltung des Hofplatzes.

Im Anschluss an die Bürgerversammlung 2010 sind die Bürgerinnen und Bürger zu einem Apéro im Restaurant der Tonhalle eingeladen.

Wil, 12. April 2010

### **Die Stimmzähler**

René Kolp

Pascal Steiner

Dominic Steiner

Marco Koller

### **Der Präsident**

Niklaus Sutter

### **Der Ratsschreiber**

Jürg Zurbriggen